Kleingruppenblatt

Geld – mein Umgang damit

Predigt vom 26. Februar 2023

Bibelstellen aus der Predigt

Matthäus 6, 19-24; Lukas 16,1-9; 1. Timotheus 6, 17-19; Sprüche 22,7; 1. Korinther 15,33; Sprüche 21,20; Lukas 14,28; 2. Korinther 9,7

Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung

Mammon (mamonas)

Bedeutung: Besitz / Sicherheit

Mammon wird vielerorts als etwas Schlechtes dargestellt oder das Wort hat einen negativen Touch. Doch im Grundsatz ist das Wort ein wertneutrales, also kein Negatives Wort.

Wenn also Jesus das Wort in der Bergpredigt benötigt, spricht er nicht davon, dass Geld / der Besitz etwas grundsätzlich Schlechtes ist.

In Lukas 16, 1-9 erzählt Jesus seinen Jüngern das Gleichnis vom betrügerischen Verwalter, welcher seinen Herrn bestohlen und betrogen hat. Er wird freigestellt, doch bevor er gehen muss, überlegt er sich, was er als nächstes tun soll. Schliesslich ruft er die Personen zusammen, welche seinem Herrn noch etwas schuldig sind und verkleinert deren Schuld, um sich dabei Freunde zu machen. Er holt sich ihre Gunst um nach seinem Abgang sicher zu sein, dass er nicht auf der Strasse landet, sondern Freunde hat, welche ihn aufnehmen und unterstützen.

Jesus hebt die Klugheit des Verwalters in den Vordergrund und lobt diese. Man könnte sich nun fragen, wieso sollten wir uns an dem betrügerischen Verwalter ein Beispiel nehmen? Doch nicht ihn sollen wir als Vorbild nehmen, sondern viel mehr seiner Klugheit. Jesus fordert uns nämlich heraus, unser Geld Bedürftigen zu geben und nicht sich selbst zu bereichern. Der Verwalter war klug und hat dies zu seinem eigenen Nutzen gemacht. Wir sollen aus freien Stücken geben ohne eigensüchtiges Motiv.

Wie gehst du mit deinem Geld um? Wie wichtig ist dir der Mammon (Besitz, Sicherheit, Geld)?

Mammon ist im Grundsatz nichts Schlechtes. Doch es hat die Macht und die Kraft dich in deinem Leben zu zerstören. Es hat sogar etwas Dämonisches?

Das wir in der Schweiz reich sind ist klar – schau dir nur die Zahlen und Fakten im Internet an. Wir gehören zu den absolut reichsten Menschen auf diesem Planeten.

Das wir reich sind kann nun eine gute oder eine schlechte Nachricht sein für uns.

Wir haben viele Möglichkeiten unser Geld mit guter Absicht einzusetzen, für andere da zu sein, einen grosszügigen Umgang damit zu haben und Bedürftigen damit zu helfen.

Es kann uns aber auch stressen, das Geld organisieren zu müssen und alles im Griff zu haben.

Fragt euch einmal: Für was verwende ich mehr Gedanken? Fürs Geld oder für Gott?

Fünf kurze Punkte, welche uns helfen können einen guten und gesunden Umgang mit Geld zu haben:

1. **Stell ein Budget auf!** (Lukas 14,28)

Sag deinem Geld was es zu tun hat, anstatt dich zu verwundern wo es hin ist.

2. **Vermeide Schulden** (Sprüche 22,7)

Heute können wir alles haben, was wir möchten. Einen Kredit aufnehmen, ein Leasingvertrag abzuschliessen, usw. Die Frage ist nur, brauchen wir das wirklich? Ist es nötig? Lernen wir

wieder zu gewissen NEIN zu sagen, weil wir momentan vielleicht nicht die finanziellen Mittel dazu haben.

3. **Förderung von hochwertigen Beziehungen** (1. Korinther 15,33)

Deine engsten Freunde um dich herum prägen dich! Ob du das willst oder nicht. Schare Menschen um dich, welche du möchtest, dass sie dich prägen. Wenn du von grosszügigen Menschen umgeben bist, wirst auch du früher oder später grosszügiger sein. Wenn die Leute um dich herum eine gute Ehe führen, wirst du geprägt werden, dasselbe zu tun. Willst du mehr Bibel lesen, mehr beten, mehr mit Gott unterwegs sein. Schare Leute um dich, welche das schon gut können – es wird dich prägen. Du entscheidest, wer deine engsten Freunde sind.

4. **Spare und investiere** (Sprüche 21,20)

Einen Budgetposten sollte den fürs Sparen sein. Sparen heisst nicht, sich viel zu viel Reichtum anzuhäufen. Doch ein gewisses Ersparnis zu haben ist sehr gut. Denn es kann immer etwas Unvorhergesehenes kommen. Die Steuern, die Versicherungen, die Krankenkasse müssen irgendwann auch bezahlt sein – sei vorbereitet und spare.
Sollen wir nicht grosszügig sein? Wenn wir kein Erspartes haben, können wir auch nicht grosszügig sein und das bringt mich zum fünften und letzten Punkt.

5. **Sei grosszügig!** (2. Korinther 9,7)

Ich wünsche mir Menschen, die grosszügig mit ihren Finanzen umgehen. Höre auf Gottes Stimme – wo kann ich grosszügig mit meinen Finanzen umgehen, wem kann ich finanziell unter die Arme greifen? Wo gibt es Bedürftige Menschen, welche ich meine Unterstützung anbieten kann. Gott wird es dir zeigen!

Niemand kann zwei Herren dienen. Entweder du dienst dem Geld oder Gott.
Für wen entscheidest du dich?

Zum Schluss ein Satz, welcher du für dich immer wieder aufsagen kannst und dir ins Herz schreiben darfst.

Gott hat mich mit mehr als ich brauche gesegnet! Ich bin reich! Aber ich will nicht meinem Reichtum glauben, sondern dem, der mich reich beschenkt. Ich habe mehr und will mehr geben und mehr tun.

Anregung zur Diskussion

Was bedeutet Mammon für mich persönlich?
Wo habe ich Schwierigkeiten im Umgang mit Geld? Gebe ich zu viel aus und spare nichts?
Wo habe ich Schulden, welche ich vermeiden könnte?
Habe ich schon einmal ein Budget gemacht?
Wo könnte ich grosszügiger sein im Umgang mit meinen Finanzen?
Für wen entscheidest du dich?

Gebet

Betet gemeinsam, damit ihr einen gesunden Umgang mit Geld haben könnt.
Betet um Schutz – den Fokus auf Jesus zu setzen und nicht aufs Geld.

Weiteres Material zum Anschauen:
Videosequenz Streich
https://www.youtube.com/watch?v=WrR_m1q_gi0 (ab 30 sek. – 1min54sek.)